

fische, sal der groste im eymer zcw zcol geben werdenn<sup>a)</sup>; hat der doctor s. f. g. vnderricht, dar vor zzeiten alßo gewest, er dy vniuersitet vnd handel her kummen ist, ist sich zcuormuten, das dy leute sich des beclaget, alßo yn fischen zcw meren, vnd alßo an eyn leydelich gelt geschlogen wurden ist. Dor auff sich der radt hat lassen horen, es were vor etlichen vnd hundert iare eyn schidt gemacht, dorynne außgedruckt vnd gescheiden, eyn pfennigk zcw nemen.<sup>b)</sup> Dar auff hat man s. f. g. die weyse des closters gelesen, wy man den zcol hat genumen von itzlichem vnd das s. f. g. anheym gestalt, was s. f. g. erkent vom closter mach zcu haben; zcw letzt hat das der radt och gethan wy wol gar schwerlich, den vff zwene tage hat man yn der sachen gehandelt vor s. g. Hat das s. f. g. geschiden, wy dan der schidt folget, vnd alles dem closter halb aberkant, was dye fromden fischer haben zcw zcol geben, vnd dye krebisse gar aberkandt. Ist alßo ergangen. Actum anno die quo supra.

Wir Georg v. g. g. herczog zcu Sachsen — bekennen —. Als sich zwischen vnsern lieben andechtigen vnd getrauen dem probst vnd seynem conuent zcu s. Thomas an eynem vnd dem rathe alhir zcu L. am andern teil des vischzcols halben irrung gehalten, das wir sie — gutlichen entscheiden vnd vortragen haben, nemlich das man nu hynfuer von eynem ytzlichen fasse, do vische inne seyn vnd das zwene bodemme hat, zwene pfennige, aber von eynem fasse, das eynen bodem hat, eynen pfennigk dem probeste vnd seynen nachkommen zu zcolle geben soll; desgleichen sall es auch mit dem stinx, perischk, speysevisch vnd brosse gehalten werden. Es sal auch yme ein ytzlicher vischer vor der stadt ader auff dem lannde, der in krugen mulden adere sunst in orichten(?) fassen fische hat, die woche ein pfennigk geben; dermassen es mit den, so karpfen vorkewffen, auch sal gehalten werden, das sie dye woche auch nicht meher denn ein pfennigk geben sollen. Von lachsse, stoher adder welsse sal man ime von ydem stücke ein pfennigk geben, ader krebisse sollen zcolfrey seyn. Vnd sal solcher zcoll alleyne von grunen vnd nicht von gesaltzen vischen, auch hynfuer hoher adder anders, dann wie angezeyget nicht erstreckt noch genohmen werden —. Das dan beide teil etc. Zcu vrkandt etc. Gescheen vnd gegeben zu Leiptzick montags noch Bartholomaei —.<sup>c)</sup>

Vff sulchen schidt hat der radt das closter wider eyngeweist yn dy possessio vnd lassen drucken vnd anschlagen, was man zcw zcol geben sol, och den fremden vnd eynwannern, wen sye fische haben bracht, durch yre knechte yn lassenn gebitten, den zcol zu geben vnde eyne gedruckete zcedel mit vberantwort itzlichem. Actum in vigilia Nativitatis Mariae (7. September).

Aufzeichnungen des Klosterkämmerers Martin Kramer fol. 44<sup>b</sup> im Rathsarchiv zu Leipzig.

a) Dieser Passus lautet aber im Privilegium vom 1. Mai 1305 (No. 64): ab uno quoque vase piscatorum, in quo pisces reperiet ad aestimationem unius denarii legalis, pisces accipiat, et si plures fuerint pisces maiores excluso maximo maiorem recipiet. b) Schied vom 7. Nov. 1373 (No. 134): Vmbe den vschczol scheidin wir, daz die regelere sullin nemen von iglichem fischere eynen phennyng als sie von aldir getan haben. c) Das Original dieses Schiedes auf Papier und ein Transsumt desselben durch Caspar Börner vom 8. des Weinmonats desselb. Jahres im Rathsarchiv zu Leipzig.

## No. 413. 1522. 18. Dec.

*Adolf Bischof von Merseburg, Fürst zu Anhalt, Graf zu Askanien und Herr zu Bernburg bestätigt dem durch Hans Brewser und Nicklas Kotzler von wegen Cuntz Brewsers, Nicklas Kotzlers und Jorg Eylenbergs Bürger zu Leipzig seeliger an ihn gebrachten Gesuche entsprechend die von dem vorlängst verstorbenen Nickel Menhart beabsichtigte, von ihnen zur Ausführung gebrachte Stiftung eines geistlichen Lehns auf dem S. Wolfgangsaltare unter der Porkirche zu S. Thomas mit drei wöchentlich durch einen Weltpriester zu haltenden Messen. Die Stiftungssumme beträgt 300 Gulden, wofür 6 Gulden j. Z. zu Cleberg vnter Endres Pflug bey dem Knauthain gelegen (Knautkleberg, Par. Knauthain) und 12 Gulden j. Z. auf drei Bauern zu Oelzschau unter*